

# Der Skatfreund

HERAUSGEBER: DEUTSCHER SKATVERBAND E. V. / SITZ BIELEFELD



9. Jahrgang

Mai 1964

5



**DER DRITTE MANN** ist wichtig,  
auf den die beiden warten,  
ein Skatspiel immer richtig

MIT BIELEFELDER KARTEN!





VEREINIGTE ALTENBURGER UND STRALSUNDER  
SPIELKARTEN-FABRIKEN AG. 7022 STUTTGART-LEINFELDEN

# DER SKATFREUND



5

Herausgeber: Deutscher Skatverband e. V. · Sitz Bielefeld  
Gegründet 1899 in der Skatstadt Altenburg (Thüringen)

9. Jahrgang

Mai 1964

## Rhein-Ruhr-Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf 1964

Am 19. April 1964, einem herrlichen Sonnentag, gab der Deutsche Skatverband e. V. den Startschuß zur Austragung der regionalen Meisterschaften im Mannschaftskampf im Westen des Bundesgebiets. Ausgetragen wurden die Rhein-Ruhr-Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf 1964. — Austragungsort: Recklinghausen, die Stadt der Ruhrfestspiele.

Der Verbandsbeirat hatte diese Meisterschaft in seiner letzten Sitzung im September 1963 in Berlin der Verbandsgruppe Recklinghausen übertragen und war damit gut beraten. Die Vorbereitung und Durchführung lag in den bewährten Händen des Verbandsgruppenvorsitzenden Leimann und seiner Helfer, Skatfreunde Althusmann und Harjehusen. Diesen Skatfreunden gebührt für ihre fabelhafte Organisation, für die außerordentlich glückliche Wahl der Vestlandhalle als Spiellokal und für die gute Zusammenstellung der Preise der Dank aller Teilnehmer.

An den Meisterschaften beteiligten sich ca. 670 Skatfreundinnen und Skatfreunde vor allem aus dem Westen unseres Landes, aber auch aus Berlin und Holland waren Teilnehmer erschienen.

Leider drohte auch in diesem Jahr wieder der harmonische und pünktliche Ablauf der Meisterschaften gestört zu werden, da am Austragungstag zwischen 8.30 und 9.30 Uhr ca. 60 Nachmeldungen von Skatfreundinnen und Skatfreunden vorlagen, die die Anmeldefrist nicht eingehalten hatten. Die in Recklinghausen mit Ausnahme unseres 1. Vorsitzenden, Skatfreund Fabian (der sich z. Z. zur Kur befindet), anwesende Verbandsleitung sah sich daher gezwungen, sämtliche Nachmeldungen zurückzuweisen. Zur Begründung erklärte der 2. Vorsitzende des Verbandes, Skatfreund Drewenstedt, unter dem Beifall fast aller Teilnehmer, daß es nicht angehe, daß immer wieder 600 oder gar 1000 Skatfreundinnen und Skatfreunde 1 bis 1½ Stunde mit dem Spielbeginn warten müßten, weil es sich einige wenige Skatspieler erst im letzten Moment überlegen würden, an der Meisterschaft teilzunehmen. Man kann eben nicht Hunderte von Kilometern mit dem Auto oder der Bahn zu einer Meisterschaft fahren, ohne sich vorher innerhalb der Anmeldefrist ordnungsgemäß angemeldet zu haben, nur mit dem Gedanken: „Es wird schon klappen.“ Aus den gleichen Gründen sah sich die Verbandsleitung auch bei Beginn der zweiten Serie um 14.00 Uhr gezwungen, nicht pünktlich erschienene Teilnehmer von der weiteren Teilnahme auszuschließen.

Nur so war es möglich, daß pünktlich um 10 Uhr Skatfreund Leimann alle Anwesenden im Namen der Verbandsgruppe Recklinghausen begrüßen konnte. Herr Oberbürgermeister Auge, der die Schirmherrschaft über unsere Meisterschaft übernommen hatte, ließ es sich nicht nehmen, alle Teilnehmer im Namen der Stadt Recklinghausen herzlich zu begrüßen und fand in seiner Begrüßungsrede herzliche und humorvolle Worte, die, wie der Beifall bewies, von den Teilnehmern mit Dank aufgenommen wurden. Um 10.15 Uhr wurde das Spiel freigegeben, gegen ca. 12 Uhr die erste Serie beendet, pünktlich um 14 Uhr mit der zweiten Serie begonnen und dank der schnellen, in den Händen der Skatfreunde Siegener, Lüdemann, Münnich und Drewenstedt liegenden Auswertung um 17.15 Uhr die Siegerehrung vorgenommen. Zu erwähnen sei noch, daß es wieder einmal einer Dame gelungen ist, das höchste Tagesergebnis zu erzielen. Hier die Ergebnisse:

### **Meister im Mannschaftskampf der Damen:**

„Glück-Auf“ Oberhausen mit den Damen Frau Hedwig Knieriem, Frau Grete Förster, Frau Alice Lorra und Frau Mia Ellwardt mit 8086 Punkten

#### **2. Damenmannschaft:**

„Rot-Weiß“ Bielefeld mit den Damen Frau Else Ammon, Frau Frau Hilde Klamt, Frau Helga Kiel und Frl. Christel Haase mit 8018 Punkten

#### **3. Damenmannschaft:**

Gemischte Damenmannschaft Bielefeld, Recklinghausen und Köln mit den Damen Frau Pia Fabian, Bielefeld, Frau Elsbeth Siegener, Bielefeld, Frau Käthe Drewel, Recklinghausen, und Frau Käthe Ombeck, Köln mit 7269 Punkten

### **Meister im Mannschaftskampf der Herren:**

„Rot-Weiß“ Bielefeld mit den Herren Schmidt, Schimmel Böker und Winter mit 9982 Punkten

#### **2. Herrenmannschaft:**

„Herz-Dame“ Bielefeld mit den Herren Fröhlich, Wesolek, Conrad und Kuyper mit 9760 Punkten

#### **3. Herrenmannschaft:**

„Herz Dame“ Solingen mit den Herren Wefer, Wefer, Engelke und Jakucz mit 9679 Punkten

#### **4. Herrenmannschaft:**

„Die Kiebitze“ Kamp-Lintfort mit den Herren Bracum, Bick, Schremmer und Schänzer mit 9607 Punkten

#### **5. Herrenmannschaft:**

„Nordpolbuben“ Bochum mit den Herren Fast, Holderny, Schley und Schoenfeld mit 9555 Punkten

### **Einzelergebnisse Damen:**

1. Frau Else Ammon, „Rot-Weiß“ Bielefeld mit 3422 Punkten
2. Frau Alice Lorra, „Glück-Auf“ Oberhausen mit 2626 Punkten
3. Frau Elsbeth Siegener, „Ich passe“, Bielefeld mit 2272 Punkten
4. Frau Hedwig Knieriem, „Glück-Auf“ Oberhausen mit 2183 Punkten
5. Frau Mia Ellwardt, „Glück-Auf“ Oberhausen mit 2051 Punkten

### **Einzelergebnisse Junioren:**

- |  |                  |
|--|------------------|
| 1. Skfr. Werner Leibelt, „Kreuz Solo“ Lintfort     | mit 2272 Punkten |
| 2. Skfr. Dieter Häde, „Die lustigen Buben“ Essen   | mit 2243 Punkten |
| 3. Skfr. Günter Koreik, „Gut Blatt“ Recklinghausen | mit 2038 Punkten |

### **Einzelergebnisse Herren:**

- |   |                  |
|---|------------------|
| 1. Skfr. Bruno Pyeczka, „Baukauer Buben“ Herne        | mit 3296 Punkten |
| 2. Skfr. Robert Winter, „Rot-Weiß“ Bielefeld          | mit 3270 Punkten |
| 3. Skfr. Walter Hofacker, „Gutes Blatt“ Witten        | mit 3183 Punkten |
| 4. Skfr. Josef Pollmann, „EickelerASSE“, Wanne-Eickel | mit 3143 Punkten |
| 5. Skfr. Horst Engelke, „Herz Dame“ Herne             | mit 3115 Punkten |
| 6. Skfr. Franz Lorenz, „Kontra 56“ Recklinghausen     | mit 3109 Punkten |
| 7. Skfr. A. Jansen, „Die Gemütlichen“ Oberhausen      | mit 3088 Punkten |
| 8. Skfr. P. Rauschen, „S„chöppe Jong“ Kerkrade        | mit 3069 Punkten |
| 9. Skfr. Martin Wesolek, „Herz Dame“ Bielefeld        | mit 3056 Punkten |
| 10. Skfr. Walter Gloddeck, „Grand Hand“ Herten        | mit 3056 Punkten |

## **Bayerische Skatmeisterschaft im Mannschaftskampf 1964**

Die Reihe der vom Deutschen Skatverband e. V. ausgeschriebenen regionalen Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf 1964 wurde im Süden des Bundesgebietes am 26. 4. 1964 in Nürnberg fortgesetzt. Die Austragung dieser Meisterschaften war vom Verband der noch verhältnismäßig jungen Verbandsgruppe Nordbayern mit ihrem Sitz in Nürnberg übertragen worden; — wie die Meisterschaften ergeben haben, ein glücklicher Griff. Die Skatfreunde Kindt, Tams und Schmidt mit ihren zahlreichen ungenannten Helfern hatten die Organisation dieses Turniers gut vorbereitet. Den ca. 250 Teilnehmern, darunter 6 Damen, stand in der ersten Etage der Gaststätte Kulturverein in Nürnberg ein schöner Saal zur Verfügung, der von den Organisatoren sehr geschmackvoll dekoriert war. Die Preise waren gut ausgewählt, sehr wertvoll und fanden überall Anklang. Pünktlich 10 Uhr konnte Skatfreund Kindt, der Vorsitzende der Verbandsgruppe Nordbayern, die Teilnehmer begrüßen und dem Vertreter des Oberbürgermeisters der Stadt Nürnberg, der die Schirmherrschaft übernommen hatte, das Wort erteilen. Der 2. Vorsitzende des Deutschen Skatverbandes e. V., Skatfreund Drenwestedt aus Bielefeld, begrüßte die Teilnehmer im Namen des Verbandsvorstandes und gab ca. 10.15 Uhr das Spiel frei. Die Veranstaltung verlief sodann harmonisch, ruhig und kaum ohne Anrufung der Spielleitung. Um 18 Uhr konnten die Preise sodann an folgende Teilnehmer zur Verteilung kommen:

### **Mannschaftsergebnisse:**

#### **1. und Bayerischer Mannschaftsmeister 1964**

- |   |                  |
|---|------------------|
| „Stuttgarter Bockrunde“, Günter Preiss, Klaus Raum, Artur Ruprecht, Clemens Schmidt | mit 9253 Punkten |
| 2. „Contra Weiden“, Baron von Sass, Richard Rahn, Fritz Bromberger, Josef Preisser  | mit 9029 Punkten |
| 3. „Contra Weiden“, Willi Klaffke, Karl Moritz, Viktor Falkert, Gerhard Malz        | mit 8978 Punkten |

- |   |                  |
|---|------------------|
| 4. „1. Skatklub Schwabach“, Johann Schuster, Helmut Nitschke,<br>Franz Trebbe, Georg Lucas  | mit 8752 Punkten |
| 5. „Kreuz Bube“, Nürnberg, Willy Kühndelt, Albert Kutznicki,<br>Helmuth Reiter, Veit Leis   | mit 8662 Punkten |
| 6. „1. Skatklub Nürnberg“, Walter Kleine, Simon GÜthlein,<br>Werner Strunz, Anton Feistauer | mit 8623 Punkten |
| 7. „Nullogrand“, Stuttgart, Rychlik, Müller, Bierbrauer, Hammer                             | mit 8561 Punkten |
| 8. „1. Skatklub Erlangen“, Erich Geißler, Walter Rosenecker,<br>Heinrich Weyh, Rudolf Thiem | mit 8560 Punkten |

#### **Dameneinzelergebnisse:**

- |   |                  |
|---|------------------|
| 1. Frau Marga Preiss, „Stuttgarter Bockrunde“ | mit 1966 Punkten |
| 2. Frau Elfriede Jattke, „Kreuzbube“ Nürnberg | mit 1928 Punkten |

#### **Herreneinzelergebnisse:**

- |   |                  |
|---|------------------|
| 1. Skfr. Günter Preiss, „Stuttgarter Bockrunde“               | mit 3198 Punkten |
| 2. Skfr. Erich Ehrenkäufer, „Skatklub Kameradschaft“ Nürnberg | mit 3155 Punkten |
| 3. Skfr. Jesper Baron von Sass, „Contra Weiden“               | mit 2901 Punkten |
| 4. Skfr. Willi Engel, „1. Skatklub Zirndorf“                  | mit 2893 Punkten |
| 5. Skfr. Georg Schmidt, „Stichlinge“, Fürth                   | mit 2855 Punkten |
| 6. Skfr. Walter Rosenecker, „1. Skatklub Erlangen“            | mit 2744 Punkten |
| 7. Skfr. Georg Brunner, „1. Skatklub Zirndorf“                | mit 2734 Punkten |
| 8. Skfr. Walter Walz, „Herz Dame“, Nürnberg                   | mit 2727 Punkten |
| 9. Skfr. Friedrich Moll, „Skatklub Nördlingen“                | mit 2686 Punkten |
| 10. Skfr. Eugen Mayer, „Wasserratten Kirchheim“               | mit 2677 Punkten |

## **Rudi Marx, „Nullogrand“, Stuttgart, Württembergischer Meister**

Die Verbandsgruppe Württemberg hat die Zwischenrunde zur Deutschen Einzelmeisterschaft, die gleichzeitig als Württembergische Einzelmeisterschaft ausgetragen wurde, am 22. Februar und am 14. März 1964 in Stuttgart-Vaihingen abgewickelt. Insgesamt wurden sechs Serien zu je 48 Spielen durchgeführt. Württembergischer Skatmeister wurde Rudi Marx, Nullogrand Stuttgart, vor seinem Klubkameraden Theo Diehl mit 7817 Punkten und dem Vorjahresmeister Helmut Birr, Löwenklasse Schwenningen, mit 7719 Punkten.

Auch in diesem Jahre hat es sich wieder gezeigt, daß ein Turnier erst mit der letzten Serie entschieden wird. Nach der 5. Serie lag Skfr. Losse (Skatfreunde 60, Nürtingen) durch das beste Serienergebnis von 2186 Punkten an erster Stelle vor Birr, Diehl und Marx. Mit 1672 Punkten in der letzten Serie sicherte sich Marx den ersten Platz, Diehl kam auf 1412 Punkte und verwies damit Birr, der „nur“ 1296 Punkte erreichte, auf den dritten Platz. Das beste Tagesergebnis (aus drei Serien) erzielte mit 4415 Punkten Skfr. Jahnke, Skatfreunde 60, Nürtingen, der sich damit vom 72. auf den 9. Platz vorschob. Mit 4394 Punkten erreichte Skfr. Stoy, Skatklub Vaihingen/Enz das zweithöchste Tagesergebnis; er verbesserte sich damit von Platz 129 auf Platz 32!

Ein Sonderlob gebührt den drei Damen für ihr gutes Abschneiden bei der Zwischenrunde. Frau Marga Preiß (6630 Punkte) und Frau Ingeborg Mifek (6403 Punkte)

ließen sich durch den weiten Weg von der schwäbischen „Skat-Exklave“ Herrsching am Ammersee nicht von der Teilnahme abhalten und belegten den 26. und 34. Platz. Frau Hilde Haase, Pik 7, Böblingen, kam mit 5742 Punkten auf den 64. Platz. Im Vorjahr lag die Punktezahl der drei Besten über 8000. In diesem Jahr wurde sie nicht einmal erreicht, obwohl am ersten Spieltag acht Teilnehmer Ergebnisse von mehr als 4000 Punkten aufzuweisen hatten.

Erfolgreichster Klub ist — mit wahrscheinlich fünf Teilnehmern an der Endrunde 1964 — der Skatklub „Nullogrand“, Stuttgart, der den 1., 2., 7., 12., 13. und 19. Platz belegte.

**Ergebnisse** (die Zahlen in Klammern zeigen den Stand nach dem ersten Spieltag an):

1. (10) Marx, Nullogrand, Stuttgart	7968 Punkte
2. ( 1) Diehl, Nullogrand, Stuttgart	7817 Punkte
3. (24) Birr, Löwenklasse, Schweningen	7719 Punkte
4. ( 4) Geyer, Kreuzbube, Neckarsulm	7563 Punkte
5. (50) Loss, Skatfreunde 60, Nürtingen	7531 Punkte
6. (18) Ehlenberger, Pik Bube 1960, Weilimdorf	7499 Punkte
7. ( 9) Müller, Nullogrand, Stuttgart	7325 Punkte
8. (28) Bierbrauer, Bund der Berliner, Stuttgart	7260 Punkte
9. (72) Jahnke, Skatfreunde 60, Nürtingen	7247 Punkte
10. (16) Schmidt, Skatklub 61, Heilbronn	7235 Punkte
11. (22) Fuchs, Klopferle, Großsachsenheim	7106 Punkte
12. (11) Reichelt, Nullogrand, Stuttgart	7046 Punkte
13. (25) Gruseck, Nullogrand, Stuttgart	7025 Punkte
14. (27) Mayer, Wasserratten, Kirchheim	7016 Punkte
15. (15) Storz, Kreuz As, Göppingen	7004 Punkte

## Verbandsgruppe Oberhausen

Die Verbandsgruppe Oberhausen spielte am Sonntag, den 12. April 1964, ihren vierten Durchgang zur Stadtmeisterschaft. Nach dem ersten Drittel ergibt sich folgender Tabellenstand:

1. Skfr. Teppenkamp, Skatkl. Unermüdlich	5396 Punkte
2. Skfr. Kubaschewski, Skatklub Jungs von der Heid	5281 Punkte
3. Skfr. Kowalzik, Skatklub Kreuz Bube	5197 Punkte
4. Skfr. Mos, Skatklub Glück auf	5146 Punkte
5. Skfr. Schramm, Skatklub Rot-Weiß	5114 Punkte
6. Skfr. Zgorecki, Skatklub Schwarz Weiß	5053 Punkte
7. Skfr. Koczorowski, Skatklub Karo 7	4971 Punkte
8. Skfr. Issler, Skatklub Frisch gewagt	4969 Punkte
9. Skfr. Wollberg, H., Skatklub Herz Dame	4963 Punkte
10. Skfr. Jung L., Skatklub Pik As	4947 Punkte

Bis zum 4. Durchgang ist die Spitze noch sehr dicht beisammen, aber in den kommenden acht Durchgängen wird sich der Tabellenstand noch oft ändern.

In der Mannschaftswertung führt die 2. Mannschaft vom Skatklub Glück Auf mit 18559 Punkten. Der gleiche Klub führt auch in der Vereinswertung mit 4255 Punkten.

Deutscher  
Skatverband

# Das schwarze Brett

Amtliche  
Mitteilungen

## Das Deutsche Skatgericht

**Anfrage:** Das Spiel ist beendet, die Spieler haben die Karten zusammengeworfen, so daß sich die Zusammensetzung der einzelnen Stiche nicht mehr feststellen läßt. Nun behaupten die Gegenspieler, 61 Augen erreicht zu haben, jedoch will der Alleinspieler sein Spiel mit 69 Augen gewonnen haben. Wie ist das Spiel zu werten?

**Entscheid:** Der Alleinspieler hat sein Spiel einfach gewonnen.

**Gründe:** Die Skatordnung sagt unter III, 6, daß der Alleinspieler bei Farb- und Grand-Spielen mindestens 61 Augen erreichen muß, bei Null-Spielen keinen Stich bekommen darf, um zu gewinnen. Wer den Nachweis über die Zahl der eingebrachten Stiche und deren Augen zu erbringen hat, ist nicht gesagt.

Erfahrungsgemäß werden etwa 80 % aller Spiele gewonnen, etwa 19,5 % werden vom Alleinspieler verloren und der Rest wird eingepaßt. Es wäre ein unbilliges Verlangen, in jedem Falle vom Alleinspieler zu verlangen, sich den Gewinn seines Spieles von den Gegenspielern bestätigen zu lassen. Beim größten Teil der Spiele ist die Sachlage so, daß der Alleinspieler ganz einwandfrei gewonnen hat und ohne daß erst die

Augen gezählt werden, das Spiel in die Liste eingetragen wird und die Karten zum nächsten Spiel ausgegeben werden. Haben die Gegenspieler jedoch gewonnen, so wird es allgemein üblich sein, daß irgendeine Bemerkung fällt, die auf den Verlust des Spieles hinweist. Nimmt der Alleinspieler diese Bemerkung widerspruchslos hin, so bestätigt er damit den Spielverlust, andernfalls muß der Ausgang des Spieles durch Nachzählen der eingebrachten Stiche und Augen eindeutig festgestellt werden.

Es ist schon aus Gründen der Einfachheit angebracht, daß der normale Spielablauf als selbstverständlich hingenommen wird, während das **Außergewöhnliche nachzuweisen** ist. Das bedeutet, daß im Falle des **Spielverlustes** der Alleinspieler von der Gegenpartei auf den Ausgang des Spieles hinzuweisen ist, im Falle einer höheren Gewinnstufe diese von der Partei nachzuweisen ist, die sie erreicht hat. Dabei ist es ganz selbstverständlich, daß diese Aussagen gemacht werden, so lange die Stiche der beiden Parteien getrennt liegen und eine Überprüfung möglich ist. Geschieht dies erst später, dann ist zu entscheiden, daß der Alleinspieler das Spiel einfach gewonnen hat.

Um den so beliebten „Paragraphen-Skatern“ von vornherein den Wind aus den Segeln zu nehmen, sei noch bemerkt, daß eine bestimmte Redeform nicht vorgeschrieben ist. Unsere Skatsprache ist gerade beim Verlust eines Spieles so reich an Worten des mitfühlenden Schmerzes wie der Schadenfreude, daß man sie gar nicht alle aufzählen kann, die aber in ihrer Aussage eindeutig sind. Die Ausdrücke „Verloren“, „Rum“, „Herzliches Beileid“, „Die Beerdigung findet vom Trauerhaus aus statt“ — um nur einige zu nennen — bedeuten nichts anderes als „Sie haben Ihr Spiel verloren“. Sie werden aber meistens in einer gemütlichen Runde gebraucht, wo das „Spiel“ im Vordergrund steht und nicht das gierige Trachten nach Gewinn.



## Neue Klubs

Lauter Luschen, Bielefeld, Verb.-Gruppe  
Bielefeld

Herzlinchen, Bad Salzufen

Die Bösen Buben von Hiltrop, Bochum-  
Hiltrop, Verb.-Gr. Herne

Grand mit Vieren, Bohlsbach, Verb.-Gr.  
Mittelbaden

Pik As, Bremen, Verb.-Gr. Bremen

Contra-Re, Heilbronn Verb.-Gr. Würt-  
temberg

Reizende Buben, Hohenhurst. Verb.-Gr.  
Mittelbaden

Die reizenden Jungen, Köln, Verb.-Gr.  
Köln

Rundschau-Skatfreunde, Köln, Verb.-Gr.  
Köln

Ohne vier, Kohlscheid, Verb.-Gr. Aachen

Pik Bube, La Calamine (Belgien) Verb.-  
Gr. Aachen

Die Unverwüstlichen, Nürnberg, Verb.-  
Nordbayern

Kameradschaft, Nürnberg, Verb. Gruppe  
Nordbayern

Pik As, Oberhausen, Verb. Gruppe Ober-  
hausen

Buschhausen, Osterholz-Scharmbeck,  
Verb.-Gruppe Bremen

Am Kuniberg, Recklinghausen, Verb.-Gr.  
Recklinghausen

1. Skatklub, Schwabach, Schwabach,  
Verb.-Gr. Nordbayern

Böse Buben, Waltrop, Verb.-Gr. Reck-  
linghausen

Billige Null, Weiler z. Stein, Verbands-  
Gruppe Württemberg

Worpsweder Jungs, Worpswede, Verb.-  
Gr. Bremen

Unter uns, Wuppertal, Verb.-Gr. Wup-  
pertal

Waldlust, Zeil-Weierbach, Verb.-Gruppe  
Mittelbaden

1. Skatklub Zirndorf, Zirndorf, Verb.-Gr.  
Nordbayern

Die Verbandsleitung heißt die neuen  
Mitglieder in den Reihen des Deutschen  
Skatverbandes herzlich willkommen und  
wünscht ihnen

„Gut Blatt“

## Auflösung der Skataufgabe Nr. 63

Im Skat lagen Herz 7 und 8. Hinterhand  
hatte mit folgender Karte Herz Hand,  
Schneider angesagt, gereizt:

Kreuz und Pik Bube;  
Herz As, 10, König, Dame, 9;  
Karo As, 10, König;

Mittelhand:

Kreuz König, 8, 7;  
Pik König, 9, 7;  
Karo Dame, 9, 8, 7.

Bei dieser selten ungünstigen Kartenver-  
teilung kann Vorhand nicht mehr als  
4 Stiche machen und darauf im günstig-  
sten Falle 49 Augen erreichen. Wenn nur  
in einer der beiden Farben, die Vorhand  
führte, nicht der König zu dritt dagegen  
gestanden hätte, konnte der Alleinspie-  
ler nicht verlieren.

Hinterhand hätte sein Herzspiel schwarz  
gemacht und Mittelhand konnte nach  
Skataufnahme einen unverlierbaren Null  
ouvert spielen.

## Skataufgabe Nr. 64

Hinterhand spielt, da die Gegner nichts  
gereizt haben, Grand aus der Hand. Ein-  
schließlich Skat hat er

4 Asse,  
4 10,  
3 Könige,  
1 Dame.

Was liegt im Skat, wie sind Kartenver-  
teilung und Spielverlauf, wenn der Al-  
leinspieler auf diese Karte schwarz wer-  
den soll?

## 2. Schwarzwald-Skatmeisterschaft 1964 in Schwenningen/N.

am Sonntag, 28. Juni 1964, im Beethovenhaus, Schwenningen/N.

Ausrichter: „Löwenklasse“ Schwenningen (Vors.: Skfr. Dr. Ruge)

Leitung und Aufsicht: Verbandsgruppe Württemberg

Zur Austragung kommen die Einzelmeisterschaften für Damen und Herren und die Mannschaftsmeisterschaft für Herren.

### Pokale, Urkunden und Ehrenpreise.

Beginn: 1. Serie um 10 Uhr, 2. Serie um 14 Uhr.

Startgeld einschl. Kartengeld: Mitglieder DM 6,—, Nichtmitglieder DM 8,—.

Die Startkarten müssen bis 9.30 Uhr abgeholt werden.

Meldungen sind bis spätestens 22. Juni 1964 (Datum des Poststempels) am Skfr. Hans-Jörg Mieg, 722 Schwenningen/N., Dickenhardtstr. 55 (Tel.: 1906) zu richten. Gleichzeitig ist das Startgeld einschl. Kartengeld an dieselbe Anschrift, Konto Nr. 61 Kreissparkasse Schwenningen, zu zahlen.

Die Meldungen müssen Name, Vorname, Klubzugehörigkeit und die Mannschaftsaufstellung enthalten. Deutliche Schrift wird erbeten.

---

### Süddeutsche Skatmeisterschaften und Urlaub im Schwarzwald

Die Süddeutschen Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf werden am 2. August 1964 in Offenburg durchgeführt. Die genaue Ausschreibung wird im „Skatfreund“ 6/64 veröffentlicht.

Offenburg liegt am Rande des Schwarzwaldes, der mit zu den beliebtesten Urlaubszielen in Deutschland gehört. Der Termin für diese Meisterschaft ist absichtlich so gelegt, daß Skatfreunde aus

anderen Verbandsgebieten die Teilnahme mit ihrem Urlaub verbinden können.

Die Verbandsgruppe Mittelbaden, die die Meisterschaft ausrichtet und die mit den örtlichen Verhältnissen bestens vertraut ist, hat sich bereiterklärt, besonders preisgünstige Ferienunterkünfte in reizvollen Gegenden zu vermitteln. Um jeden Gast möglichst angenehm unterbringen zu können, wird um Angabe gebeten, ob die Anreise mit eigenem Fahrzeug oder mit der Bundesbahn erfolgt. Auskunft erteilt Skatfr. Josef Matt, 7601 Langhurst.

---

Anschrift des Verbandes: Deutscher Skatverband e. V., 48 Bielefeld, Postfach 2102.

Schriftleitung: Johannes Fabian, 4801 Milse Nr. 341, üb. Bielefeld II

Druck: Wilhelm Kramer Bielefeld, Gneisenaustraße 6 · Postscheckkonto des Verbandes: Fred Siegener, Kassenstelle des Deutschen Skatverbandes, 48 Bielefeld, Voltmannstr. 189, Konto Hannover Nr. 1792 43

Einsendeschluß für Veröffentlichungen bis zum 20. des vorhergehenden Monats

# Mary Schönborn

## **Schriftführerin der Verbandsgruppe Bremen, verstorben**

Die Verbandsgruppe Bremen trauert um ihre Schriftführerin. Im Alter von 64 Jahren verstarb am 22. März 1964 für alle unerwartet die Skatfreundin Mary Schönborn.

Bremens Skater verlieren in ihr einen lebensfrohen Menschen, der auf allen Turnieren und Meisterschaften anzutreffen war und sich durch den Skat einen großen Freundeskreis erworben hat.

Im Vorstand der Verbandsgruppe ist durch ihr plötzliches Hinscheiden eine große Lücke entstanden. Seit vielen Jahren war Mary Schönborn zunächst als stellvertretende und später als erste Schriftführerin unermüdlich tätig.

Ihr Andenken werden die Bremer Skater und mit ihnen der gesamte Skatverband in Ehren halten.

### **Verbandsgruppe Bremen**

Reinermann, 1. Vorsitzender

### **Deutscher Skatverband e. V.**

Fabian, 1. Vorsitzender